

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	9
Ungedruckte Quellen	10
Gedruckte Quellen und Regesten	11
Literatur	13
Einleitung	25
I. Die Rheinmühlen vor 1259	32
1. Die älteste Erwähnung S. 32 - 2. Die Mühle von St. Severin in Bayen S. 33 - 3. Die Fronmühle des Domkapitels S. 37 - 4. Die bürgerlichen Rheinmühlen S. 38	
II. Der Streit um die bürgerlichen Rheinmühlen 1259-1276	45
1. Die Enteignung S. 46 - 2. Die Schiedssprüche S. 53 - 3. Der Vergleich S. 60 - 4. Ergebnis S. 67	
III. Der Mühlenschrein im 13. und 14. Jahrhundert	69
1. Der Schrein und die Schreinsordnung S. 70 - 2. Die Anlage des ersten Schreinsbuches S. 73 - 3. Real- oder Personalfolium? S. 88 - 4. Die Schreinsurkunden S. 95 - 5. Von der Schreinsführung unabhängige Urkunden S. 126 - 6. Ergebnis S. 129	
IV. Die Mühlenerben und der Erzbischof	131
1. Warum Mühlen-"erben"? S. 131 - 2. Die Mühlenerben 1276 S. 134 - 3. Die Beteiligung der Führungsschicht S. 140 - 4. Die Beteiligung anderer Familien S. 151 - 5. Neue Mühlenerben nach 1276 S. 153 - 6. Die geistlichen Institute S. 162 - 7. Die Rheinmühlen als Einkunftsquelle der Erzbischöfe S. 165	
V. Die Anteile an den Rheinmühlen	176
1. Die Berechnung der Anteile S. 176 - 2. Der Pfandwert der Anteile S. 179 - 3. Rechtsgeschäfte mit Anteilen bis ca. 1350 S. 183 - a) Der Anteil des Waltelm de Aducht S. 184 - b) Der Anteil des Bruno Hardevust S. 209 - 4. Ergebnis S. 237	
VI. Die Mühlenerben als Genossenschaft	242
1. Die Funktionsträger der Mühlenerben S. 242 - 2. Die Verwaltung der Rheinmühlen S. 251 - 3. Die Unterschiede zu anderen Genossenschaften S. 259 - 4. Gemeinschaft nach Bruchteilen und/oder zur gesamten Hand? S. 270 - 5. Ergebnis S. 275	

VII. Die freiwillige Gerichtsbarkeit der Mühlenerben	278
1. Die Zeugen S. 278 - 2. Die nachträgliche Zustimmung zu Rechtsgeschäften S. 281 - 3. Die Pfandhinterlegung S. 283 - 4. Der Verkauf wegen Leibesnot oder Überschuldung S. 286	
VIII. Die Technik der Schiffsmühlen	290
1. Die Anzahl der Mühlen und ihre Namen S. 291 - 2. Der Standort S. 295 - 3. Die Befestigung S. 299 - 4. Die Bauweise S. 306 - 5. Ergebnis S. 334	
Exkurs: Zur Frage der Bannalität der Rheinmühlen	335
Zusammenfassung und Vergleich mit Toulouse	341
Quellenanhang	349
1. Urkunde des Dompropstes, des Domdekans und des Domkapitels (1226 Juni) S. 349 - 2. Urkunde der Richter, Schöffen, Räte, Bruderschaften und Kölner Bürger (1260 Dezember 16) S. 349 - 3. Die Schreinsordnung der Mühlenerben (1276 Oktober) S. 351 - 4. Verzeichnis von Ketten (mit Angaben zu Länge und Güte?) (1276 oder später) S. 357 - 5. Jungfrauenbrief des Pfarrers Hermann von St. Paul für Aleydis Hirzelin (1315 Dezember 28) S. 361 - 6. Klosterurkunde der Äbtissin und des Konvents des Klosters Weiher für Loppa Hirzelin und Bliza de Pavone (1315 Dezember 31) S. 362 - 7. Urkunde der Mühlenerben gemäß § 6 der Schreinsordnung (1316 August 29) S. 363 - 8. Urkunde der Mühlenerben (1325 März 20) S. 364	
Konkordanz der Eintrags- und Blattzählung des Mühlenschreins	365
Verzeichnis der Abbildungen	374
Namenregister	375
Abbildungsnachweis	390